

Hallisches patriotisches

W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Sonnabend, den 18. August 1855.

Inhalt.

Noth- und Hülf's-Ruf des Evangelischen Vereins zur
Gustav = Adolf = Stiftung. — Hallischer Getreidepreis. — 76
Bekanntmachungen.

Noth- und Hülf's-Ruf

des

Evangel. Vereins zur Gustav = Adolf =
Stiftung.

Die ganze Geschichte der protestantischen Gesamtkirche ist in dem Buche der Weltgeschichte ein Noth- und Hülf'sblatt, und nicht ein fliegendes, sondern ein stehendes. Ueberall Noth, aber bei aller Noth immer auch Hilfe, das ist ihre Geschichte in allen Jahrhunderten und Ländern. In aller ihrer Armuth hat sie doch keinen Mangel gehabt; bei aller ihrer Zersplitterung ist sie doch von einem festen Geistesbände geeinigt geblieben; so oft sie von denen, die sie haßten, bis an den Rand des Unterganges gebracht worden ist, hat sich immer ein

56. Jahrg.

(33)

Retter für sie gefunden, und so viele Menschlichkeiten in ihr selbst vorgekommen sind und sie in Gefahr gebracht haben, immer hat die ihr einwohnende Gotteskraft sie aus der Gefahr errettet. Ihr Bild ist wie in einem Worte der Weissagung von dem Apostel Paulus gezeichnet, wenn er schreibt: Als Sterbende müssen wir gelten, und siehe, wir leben; Verführer schilt man uns und wir suchen Wahrheit in Liebe; arm sind wir, aber wir machen Andere reich; unterdrückt meint man uns zu haben, wir aber kommen nicht um; Nichts scheinen wir zu besitzen, und Alles ist unser! Für jedes dieser apostolischen Worte gibt die Geschichte unsrer Kirche den Beweis im Großen; wir wollen und können diesen Beweis hier in diesem Blatte nicht ausführen, nicht einmal antreten; aber wir dürfen nur an den Namen erinnern, den unser Verein trägt, damit jeder Leser eingedenk werde, wie, als die protestantische Sache bereits untergegangen schien, ein Retter für sie aus Mitternacht gerufen ward, der zwar selbst ihr zum Opfer fiel, aber fallend und sterbend Glaubensfreiheit und evangelische Wahrheit uns erstritt. Noth war immer da, aber immer auch Hülfe, und auf ein Noth- und Hülfenblatt ist in den Büchern der Weltgeschichte unsere Kirchengeschichte geschrieben.

Dasselbe gilt von den einzelnen Gemeinden, insbesondere aber von denjenigen, um welcher willen unser Verein vorhanden ist. Arm sind sie ohne Ausnahme. Unsere neugebornen Gemeinden sind in dieser Beziehung gleichsam das Nachbild jenes neugebornen Königs der Wahrheit, welcher, in dürstige Bindeln gewickelt, sein erstes Lager in einer Krippe fand, weil für ihn in der Herberge sonst kein Raum war, und selten bleibet auch bei ihnen das Wort unerfüllt: Es ist vorhanden, daß man das Kindlein suche, dasselbe umzubringen. Unsere längstbestehenden Gemeinden aber sind in dieser Beziehung gleichsam das Nachbild eben desselbigen Königs der Wahrheit, der von sich selbst sagen mußte: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht,

da er sein Haupt hinlege; dabei ist auch ihr Bestehen und Leben bedrohet von eben dem Geschlechte, welches das Kindlein suchete, und bereit sind die Hände, welche das Loos um die Kleider werfen, und sie unter sich theilen würden. Aber mag immerhin eure Geschichte auf ein Nothblatt geschrieben sein! Wenn ihr, arme Gemeinden des in der Schwachheit gekreuzigten, aber in der Herrlichkeit lebenden Christus, wirklich nicht den bloßen Namen Christi nur traget, sondern er selbst in euch lebet und herrschet, und sein Geist und Wort inwendig in euch jenes Leben geweckt haben, welches mit voller Genüge euch zu geben der Sohn des lebendigen Gottes in die Welt gekommen ist: selig seid dann ihr, die ihr arm seid, denn das Himmelreich ist euer; selig seid ihr, die ihr Leid traget, denn ihr sollet getröstet werden; selig ihr, die ihr nur in der Sanftmuth euern Schild und euer Schwert suchet, denn ihr werdet das Erdreich besitzen; arm könnt ihr sein und dennoch reich; gedrückt, doch nimmer unterdrückt; todtgesagt, aber voll von Lebenskraft; fürchtet euch nicht, kleine Gemeinden, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben! Mag eure Geschichte auf ein Nothblatt geschrieben sein; das Nothblatt hat seine Kehrseite, worauf die großen Thaten Gottes geschrieben stehen, durch welche es zum Hülfblatt wird! Gedenket, ihr alten Gemeinden, die ihr die erste Liebe nicht verlassen und in der Ansetzung den Glauben gehalten und die Treue bewahret habt, gedenket der vorigen Tage, in welchen ihr, erleuchtet, erduldet habt einen großen Kampf des Leidens; sehet an die Exempel der Alten und merket auf sie: wer hat jemals dem Herrn vertrauet und ist zu Schanden geworden; wer ist in der Furcht Gottes geblieben und verlassen gewesen, oder wer hat den Herrn angerufen und ist von ihm vergessen worden? Auf den Blättern eurer Geschichte stehet das Wort geschrieben: Aus sechs Trübsalen habe ich dich errettet und in der siebenten soll dir kein Leid widerfahren! Und ihr neugebornen Gemeinden, wenn ihr nur wirklich begierig seid nach der vernünftigen lauterer Milch der evangelischen Wahrheit,

als die jetzt geborenen Kindlein, daß ihr durch dieselbige zunehmet; mag dann immerhin für euch scheinbar kein Raum in der Herberge und euer Leben bedrohet sein: aber aus fernem Lande läßt Gott euch die kommen, welche für euch nicht bloß den verfliegenden Weibrauch des Wortes: Gott berathe euch, haben, sondern auch Gold für euch herbeizuschaffen wissen mit dem niemals leer zurückkommenden Worte: Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist an des Glaubens Genossen! Das Blatt eurer beginnenden Geschichte fängt mit der Noth an; aber seid fröhlich und getrost, die Hülfe bleibt auch nicht aus!

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Das Hospital St. Cyriaci zu Halle ist Inhalts
des alten Stiftungsbriefes

„nach Gottes Geburt 1341 am Vorabende von
unserer Frauen Würtmiß“

gegründet. Nach der Annahme unseres Chronisten v. Drenhaupt war hiermit der Tag Maria Reinigung gemeint, welcher auf den 2. Februar fällt und es wurde deshalb bisher alljährlich am 1. Februar das Stiftungsfest des Hospitals gefeiert. — Neuere Ermittlungen, welche bei Gelegenheit der von den städtischen Behörden angeordneten Berathung eines neuen Hospital-Statutes angestellt wurden, haben indeß ergeben, daß obige Annahme unrichtig ist, mit dem Namen Maria Würtmiß (Wurzmesse, Würzweibe) im Mittelalter vielmehr das Festum herbarum d. h. derjenige Marien- tag bezeichnet zu werden pflegte, an welchem die Feld- und Gartenfrüchte kirchlich eingeseget wurden. Dies geschah beim Beginn der Erndte und unterliegt es hiernach keinem Zweifel, daß der Stiftungsbrief des Hospitals am Vorabende des auf den 15. August fallenden Festes Maria Himmelfahrt, also am 14. August

1341 ausgestellt ist. In Folge dessen ist das Stiftungsfest des Hospitals vom 1. Februar auf den 14. August verlegt und wurde dasselbe in diesem Jahre zum ersten Male an leztgedachten Tage gefeiert. Die kirchliche Feier wurde dadurch erhöht, daß eine geachtete Mitbürgerin unserer Stadt, die verwittwete Frau Dr. Heller, zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl der Hospitalkirche eine neue silberne, innen vergoldete Abendmahlskanne von edler geschmackvoller Form zum Geschenk gemacht hatte, welche in ihrem Auftrage nach beendetem Gottesdienste vor versammelter Gemeinde von dem Hospitals-Vorsteher Stadtrath Jordan der Anstalt feierlich übergeben und von dem Hospitalsgeistlichen Herrn Diac. Dr. Wolf kirchlich eingesegnet wurde.

Wir bringen dieses für das Hospital wichtige und freudige Ereigniß mit dem herzlichsten Danke gegen die fromme Geberin hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 15. August 1855.

Der Magistrat.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. August 1855.

Weizen	4	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	4	Thlr.	6	Sgr.	2	Pf.
Roggen	3	„	7	„	6	„	„	3	„	15	„	—	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	„	2	„	—	„	—	„
Hafer	1	„	1	„	3	„	„	1	„	7	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Eine gesunde Amme, womöglich vom Lande, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Mücke, Leipzigerstr. Nr. 31.

Stadtverordneten = Sitzung am 20. August.
Wegen vieler Vorlagen Anfang derselben
schon um 2 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Antrag wegen des Antheils der Taubstummen = Anstalt an dem Ehrlich'schen Legate.
- 2) Rechnung über die Revenüen der Ehrlich'schen Stiftung pro 1854.
- 3) Verkauf mehrerer Bäume.
- 4) Ausloosung des ausscheidenden Theils der Stadtverordneten.
- 5) Bewilligung eines Kostenbeitrags zur Wegnahme einer Freitreppe.
- 6) Etat des Eichungsamts pro 1855.
- 7) Erhöhung zweier Etatsämter.
- 8) Mittheilung der Acten in der Moritzwingersache.
- 9) Rücknahme eines Communalstecks.
- 10) Abbruch des Gerätheschuppens auf dem Petersberger Gottesacker.
- 11) Vertauschung eines Grundstücks.
- 12) Mitvollziehung eines Kaufcontractes.
- 13) Vorlage wegen Bekleidung der Pfleglinge des Frauenvereins.
- 14) Aufhebung des Contractes über eine Schlippe.
- 15) Antrag wegen mehrerer Freiefelder Grundstücke.
- 16) Licitations = Verhandlung über die Pflännerstube.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Erlaß eines Abgaberestes.

In Vertretung des Vorsitzers
gez. Hellfeld.

A u c t i o n .

Heute Sonnabend den 18. d. Nachmitt.
2 Uhr und nächsten Dienstag als den 21.
August Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der
Versteigerung von Meubles etc., Herren- und
Damenkleidern, Cigarren, Weine etc. etc.
Carl Pätzoldt.

Die Lieferung des städtischen Bedarfs an raffinirtem Rüßöl vom 1. Sept. bis Ende Decbr. d. J. resp. bis Ende August 1856 soll

den 20. August d. J. Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhause im Wege der Licitation verbunden werden. Die Bedingungen liegen vom 14. d. M. ab in unserer Canzlei zur Einsicht aus. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. August 1855.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Kaufmann Carl August Frankenberg gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 1895b eingetragene Grundstück, bestehend:

in einem Wohnhause nebst zwei kleinen Stallgebäuden und sonstigem Zubehör nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

938 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 5. November 1855 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Hrn. Kreis-Gerichts-Rathe Boffe meistbietend verkauft werden.

Nittergasse Nr. 18.

Ein Haus mit 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, großem guten Keller und großem doppeltem Boden soll eingetretener Umstände wegen sofort und **zwar deshalb** unter billigen Bedingungen verkauft werden.

Das Nähere darüber bei

G. M. Regel, Leipzigerstr. Nr. 6.

Ein Haus mit 6 Stuben, Kammern, Hofraum, Garten und sonstigem Zubehör ist zu verkaufen Mauer-gasse Nr. 11.

Nur vier Tage!

Avis für die geehrten Damen Halle's und der Umgegend zu Ausstattungen und häuslichem Gebrauch.

Wer reine Leinwand

zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich nach dem

Gasthof zur „Stadt Hamburg“, große Steinstraße, Parterrezimmer Nr. 20.

Verkaufszeit: Vormittags von 8—12, Nachmittags von 1—7 Uhr.

Von einem bedeutenden Hause, das zur Fortbeschäftigung seiner sehr zahlreichen Arbeiter bedeutender Capitalien bedarf, die bei der jetzigen Geschäftsstockung auf regelmäßigem Wege nicht eingehen, sind dem Kaufmann Schottländer zu Breslau bedeutende Posten Leinen-Waaren mit dem Auftrage übergeben worden, solche schleunigst in der Provinz gegen baar umzusetzen. Es ist demnach auch

hier von Freitag den 17. bis Dienstag den 21. d. M.

ein Theil jener Waaren aufgestellt, zu dessen Besichtigung ein geehrtes Publikum um so mehr sich veranlaßt sehen dürfte, als hier keinesweges solche Waaren feilgeboten werden, wie sie gewöhnlich auf Messen oder Märkten offerirt sind. Es sind dies vielmehr wirklich gebiegene Waaren, wie man sie nur an Kunden zu verkaufen gewöhnt ist.

Was die Billigkeit betrifft, so kann mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß unten folgender Preis-Courant allen Anforderungen mehr als genügend erscheinen wird.

Um aber auch in Betreff der Güte der Waaren jedem Vorurtheile im Voraus zu begegnen, wird ganz besonders ersucht, diese Anzeige nicht mit solchen in gleiche Kategorie zu bringen, die häufig erlassen werden, um nur heranzulocken, und wohl fühlend, daß man einem Fremden nicht sofort Vertrauen schenken kann, wird

Demjenigen eine Prämie von 200 Thlr. Gold zugesichert, der in einem für Leinen von mir verkauften Stück Waare auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle zu finden im Stande ist.

Um diese Untersuchung zu erleichtern, halte ich in meinem Verkaufslocale eine von einem der berühmtesten Chemiker bereitete Substanz vorräthig, mittelst welcher man sich sofort überzeugen kann, ob in einem leinenen Gespinnst die mindeste Baumwollen-Beimischung vorhanden ist.

Jedes Stück Waare ist mit dem Stempel: (rein Leinen) versehen und misst 50—52 Berl. Ellen, oder 58—60 Schles. Ellen, eine andere Sorte Wehenleinwand, welche 60 Berliner oder 70 bis 72 Schlesiſche Ellen misst.

Preis-Verzeichniß,

aber nur zu festen Preisen!

Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, früher 12 Thlr., wird jetzt für 8 Thlr. verkauft.

Feinere Zwirn-Leinwand zu 14, 16—20 Thlr., wird jetzt für 10, 12 und 14 Thlr. verkauft.

Extra feine Leinwand zu Oberhemden und Bettwäsche, im Preise von 20—50 Thlr., wird für 12—20 Thlr. verkauft. — Eine starke schlesiſche Creas-Leinen zu Arbeitshemden, das Stück, welches früher 12 Thlr. kostete, jetzt mit 9¹/₂ Thlr.

Tischzeuge: Ein feines und rein leinenes Damast-Gedeck für 6 Personen von 4 bis 8 Thlr.

Schachwiß-Gedecke zu 6 Personen, welche früher 5 Thlr. gekostet, jetzt für 2²/₃ Thlr.

Eine große Auswahl eleganter Damast-Gedecke in den neuesten Dessins von 5 bis 20 Thlr.

Handtücher: Eine bedeutende Partie in Schachwiß und Damast

Taschentücher: Rein leinene Zwirn-Taschentücher, bisher 5 Thlr., jetzt für 3 Thlr. pro Duzend

Dergl., mittlere Sorten, für 2 bis 2¹/₂ Thlr.

Feine Greiffenberger Taschentücher für Damen, das Duzend von 4 bis 8 Thlr.

Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2% Rabatt bewilligt.

Schottländer

aus Breslau.

Die geehrten Herrschaften bitte ich, diesen günstigen Gelegenheits-Verkauf zu berücksichtigen, indem sich ein solcher nicht wieder darbietet. Eine Verlängerung meines Aufenthaltes findet nicht statt.

Gerichtlicher Verkauf.

Dienstag den 21. August d. J. Vormitt. 9 Uhr,
sollen in der v. Schierstedt'schen Ziegelei bei Wörmlich

- 1) zwei Pferde, Wollachen,
ein Blauschimmel und
ein dunkelbraunes,
- 2) ein ein- und ein zweispänniger Leiterwagen,
- 3) verschiedene Feldfrüchte auf dem Stile von den bei
der gedachten Ziegelei belegenen Ländereien, nämlich:
circa 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Hafer,
" 2 " = Gerste,
" 1 $\frac{1}{2}$ " = Erbsen,
" 1 $\frac{1}{2}$ " = Rüben und
" 1 $\frac{1}{2}$ " = Kartoffeln

gerichtlich meistbietend verkauft werden, was Kauflustige
hierdurch bekannt gemacht wird.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a/S.
I. Abtheilung.

Die dem Seilermeister Johann Karl Vogelk und
dessen Ehefrau, Johanne Friederike Christiane geborene
Gotsch gehörigen, im Hypothekenbuche von Halle sub
Nr. 1502 und 1503 eingetragenen, am Steinthor bele-
genen Hausgrundstücke mit Hof und Garten, welche in
eins zusammengezogen, nach der, nebst Hypotheken-
Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine
Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe
abgeschätzt auf

7090 Thlr. — Sgr. — Pf. sollen

am 21. Februar 1856 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-
rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Ein Haus mit 3—400 Thlr. Anzahlung wird
zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen ihre Adresse
unter X an Herrn Klempnermeister Neuscher, Grase-
weg Nr. 18, abgeben.

Gummi-Ueberschuhe bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder.

Auch empfehle ich mein Stiefel-Lager für Herren in Auswahl von mehreren Hundert Paaren, von den feinsten bis zu den ordinairsten, so auch Schuh-Waaren für Damen und Kinder.

Karl Herzau, Leipzigerstraße 22,

Herrn Kaufmann Stahl Schmidt vis-à-vis.

Sechs Rohrstühle, 1 Kleiderschrank und 1 Tisch sind billig zu verkaufen Strohhofspize 15.

Neues Roggenmehl, schwarzes Brod, das Pfd. 13 $\frac{3}{4}$, kleine Klausstr. Nr. 4 bei **N. Wille**.

Unsere geehrten hiesigen sowie auswärtigen Abnehmern zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß der bisherige Geschäftsführer Herr Dreß ausgeschieden und an dessen Stelle Herr Kühne getreten. Zahlungen und Bestellungen werden von demselben angenommen und leidet das Geschäft durchaus keine Störung.

Halle, im August 1855.

Lager eleganter Herren-Kleider.

Shawls, Tücher, Kleider, Tisch- und Fußdecken u. werden gewaschen und mit der Appretur beim Unterzeichneten bekanntlich unter **Garantie so schön wie neu** wieder hergestellt.

Chr. Fr. Gerlach, Schulberg Nr. 13.

1000 Thlr. werden sogleich auf die erste Hypothek zu leihen gesucht. Zu erfragen in d. Exped. dies. Bl.

Leichte Leitewagen-Fuhren nach außerhalb, so wie Personenfuhren auf demselben werden stets gethan bei **L. Kunsch**, kl. Brauhausgasse Nr. 5.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 5 (3 Treppen hoch).

Eine Aufwartung

für eine fleißige Person ist wegen Krankheit offen geworden; wo? sagt die Expedition.

Geübte Puzmacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Pauline Zieser**, Leipzigerstr. Nr. 17.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen unentgeltlich und gründlich erlernen wollen, können sich melden bei
Pauline Bieser.

Eine Beamten-Wittve, welche drei eigne Kinder hat, wünscht ein junges Mädchen, das die Schule hier besuchen soll, in Pension zu nehmen. Herr Superintendent Dryander und Herr Dr. Delbrück sind bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger kräftiger Mann findet dauernde Beschäftigung. Das Nähere gr. Steinstraße Nr. 21, eine Treppe hoch.

Montag wurden auf dem Markt ein Paar kleine goldene Schnallen verloren. Wer solche Promenade Nr. 21 wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag von der Schmeersstraße bis auf den kleinen Sandberg ein alter Pantoffel nebst 4 Stücken Leder, gezeichnet C. S. Gegen Belohnung abzugeben kl Sandberg Nr. 11, im Hof.

Ich erkläre hiermit, daß ich über Pauline Romberg nichts Ehrenrühiges weiß und das Erzählte zurücknehme.
S. G.

Frischer Kalk

Dienstag den 21. August in der Ziegelei Stadt Eöln.
 Mittwoch den 22. Aug. in der Ziegelei am Hamstertbor.
Stengel.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an einen Herrn oder Dame zu vermietthen Mittelstraße Nr. 14.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Bodenraum für 26 Thlr. jährl. Miethspreis weist nach, der Kreisgerichts-Bote Wendt Strohhofspitze Nr. 9.

Vor dem Steinthor Nr. 18 ist Stube, Kammer und Küche sogleich oder zum 1. Oct. zu beziehen.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Die Verlegung meines

Weingeschäfts nebst Weinstube

in mein Haus, kl. Klausstr. Nr. 15, (dem früher Dr. Hänert'schen Hause) neben dem Kronprinzen zeige ich hierdurch an, indem ich um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens bitte.

Adam Stoll.

Alte **Glasflaschen**, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen, Knochen, Lumpen, Glascherben, alte **Gummischuhe**, Filz, Horn und Hornabfälle, altes Leder kaufen zum höchsten Preise und jeder **Quantität** **W. Hännig & Comp.**

Successieur,

Strohhof, Herrenstraße Nr. 9.

Zur Farbe und Wäsche nach Berlin nimmt alle Arten Gegenstände an und besorgt prompt **F. W. Händler.**

Neues Roggenmehl,

ausgezeichnet schön, in der Mehlschlundung Trödel Nr. 20 nahe am Markt. **F. Neubert.**

Auß Feinste marinirte **neue Springe**, à Stck. **1 1/4 Sgr.**, bei **Bolze.**

Rechte Waltershäuser Cervelatwurst, grob und fein gewiegt, Winterwaare, à **ll. 12 Sgr.**, empfiehlt **Bolze.**

Von der beliebten **Prima engl. Patent-Wagenschmiere** habe ich jetzt auch Kästchen, à 2 **ll.**, vorräthig und empfehle dieselben billigt

Theodor Gisentraut.

Gute weiße und rothe **Landweine** empfiehlt zu verschiedenen Preisen **Theodor Gisentraut.**

Vier Stück Feder- und Hölzerbetten stehen zum Verkauf kl. Ulrichstr. Nr. 29.

Eine Handschuhmaschine verkauft Leipzigerstr. 36.

Schwere weiße Hansleinwand,
in allen Nummern, empfiehlt wieder billigt
G. A. Burkhardt am Markt.

Fertige Hemden,
in großer Auswahl, empfiehlt
G. A. Burkhardt am Markt.

Leere Kisten verkauft
G. A. Burkhardt.

Glacé-Handschuhe, à Paar 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., sind
wieder angekommen Rathhausgasse Nr. 18.

Zwei herrschaftliche Sophas stehen billig zum Ver-
kauf Rammische Straße Nr. 23.

Neht schönes neues Roggenmehl, eine Sorte etwas
schwärzer, à Viertel 26 Sgr., gutes hausbackenes Brot,
weißes und schwarzes, Graseweg Nr. 12.

Ein Morgen Klee auf dem Stile wird zum Ver-
kauf nachgewiesen Breitestr. Nr. 20.

Eine birkenne Kommode ist zu verkaufen
Kaulenberg Nr. 2.

Eine sehr gute Melkeuh, auch zum Schlachten
brauchbar, steht zu verkaufen Ober-Steinthor Nr. 13.
G. Heine.

Geiststraße Nr. 8 ist die erste Etage, welche an
Herrn Major Rost in Magdeburg vermietet war, we-
gen Todesfall anderweit zu vermieten und zum 1. Oct.
zu beziehen. **J. C. Machetanz.**

Zwei hübsche Wohnungen zu 60 und 40 Thlr.
sind zu vermieten, erstere zum 1. Oct., letztere sogleich
zu beziehen im Hause Taubengasse Nr. 9.

Eine herrschaftliche Wohnung, bis jetzt vom Rit-
tergutsbesitzer Hrn. Dverweg bewohnt, ist wegen dessen
Domicilveränderung sofort oder zu Michaelis zu vermie-
then Ober-Leipziger Thor, **Lorenz**, Mauermeister.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 60 Thlr. jährlich zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen Strohhof, Herrenstr. Nr. 5.

Die erste und zweite Etage in meinem neuen Hause, Trödel Nr. 5, ist zum 1. Oct. d. J. zu beziehen.

Barbierherr **Rüffer.**

Alter Markt Nr. 17 ist ein Logis zu vermieten.

Eine kl. Stube ist zu vermieten Rittergasse 14.

Eine Stube für einen einzelnen Herrn ist sofort zu vermieten Rannische Straße Nr. 5.

Zwei Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, einzeln oder zusammen, sind zu vermieten Schülershof Nr. 19 am Markt.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen Neumarkt, Breitestraße Nr. 2.

Eine Wohnung von 3 heizbaren Stuben, Schlafstube nebst Zubehör ist für 60 Thlr. zu vermieten Mittelstr. Nr. 4.

Eine Stube, Kammer, Küche mit Zubehör ist Michaelis zu vermieten Breitestr. Nr. 9.

Zwei Stuben mit Zubehör zu 10 und 24 Thlr. sind zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen an Moritzthor 3.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen Klausthor Nr. 7, zu erfragen eine Treppe hoch.

Alter Markt Nr. 25, hohes Parterre links, ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, verschlossenem großen Vorfaal, Küche und Zubehör zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

1 Stube, Kammer, Küche ic. und 1 kl. Stube in einem Hause gesucht. Offerten in der Exped. d. Bl. unter Z 20.

Das gestern Abend 11 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer guten Gattin, Mutter und Großmutter, der Frau **Eleonore Bredow**, geb. **Böhlert**, in ihrem 80sten Lebensjahre, zeigen tiefbetrübt hierdurch an Halle, den 16. August 1855.

die Hinterbliebenen.

Dienstag den 21. August Abends 7 Uhr soll die Jahresrechnung der Waisenhäuser Tagelöhner- Kranken- und Sterbekasse im Saale des Apollgartens gelegt werden, wozu die Mitglieder dieser Kasse zu besagtem Tage und Stunde eingeladen werden.

5 Thaler Belohnung.

Es ist am Sonntag früh auf dem Wege nach Wittkind ein goldenes Armband verloren gegangen; da es für den Eigenthümer besonderen Werth hat, so sichert derselbe den Finder obige Belohnung zu. Abzugeben beim Goldarbeiter Herrn Kitzscher am Markt.

Wassersfahrt nach Cröllwitz.

Den geehrten Theilnehmern zur Nachricht, daß bei ungünstiger Witterung die Wassersfahrt nicht statt findet, wohl aber das Tanzkränzchen und zwar bei Herrn Banse auf der Bergschenke.

Die zum künftigen Sonntag beabsichtigte Wassersfahrt, verbunden mit einem Tanzkränzchen im Preiß'schen Locale in Trotha, wird hiermit unsern speciellen Freunden bekannt gemacht. Halle, den 17. Aug. 1855.

Rabeninsel bei Kuhblauk

Sonntag Concert und frischen Kuchen. Montag Concert und Italienische Nacht.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 20. August Concert. Anfang Abends 7 Uhr. **C. Stöckel**, Director.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Trotha. Sonnabend, Sonntag u. Montag frischen Kuchen bei **H. W. Preis**.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)